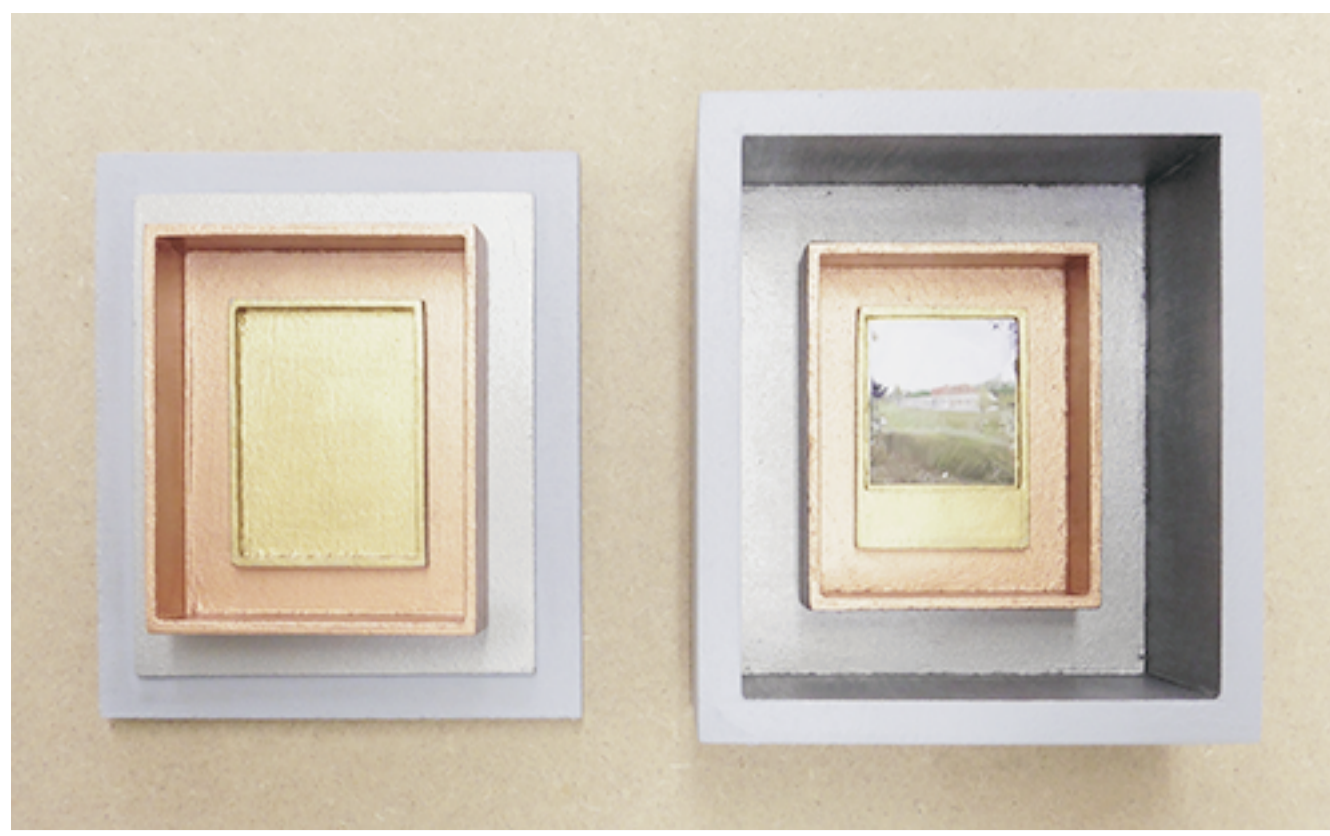


## Modell der Zeitkapsel

Rechts: Geöffnete Boxen  
Links: Die Deckel der Boxen

Das Modell wurde im Maßstab 1:10 angefertigt. Der geforderte Maßstab 1:20 wäre zu unhandlich und klein ausgefallen.



## Aufsicht von oben auf geöffnete Zeitkapsel in der Erde

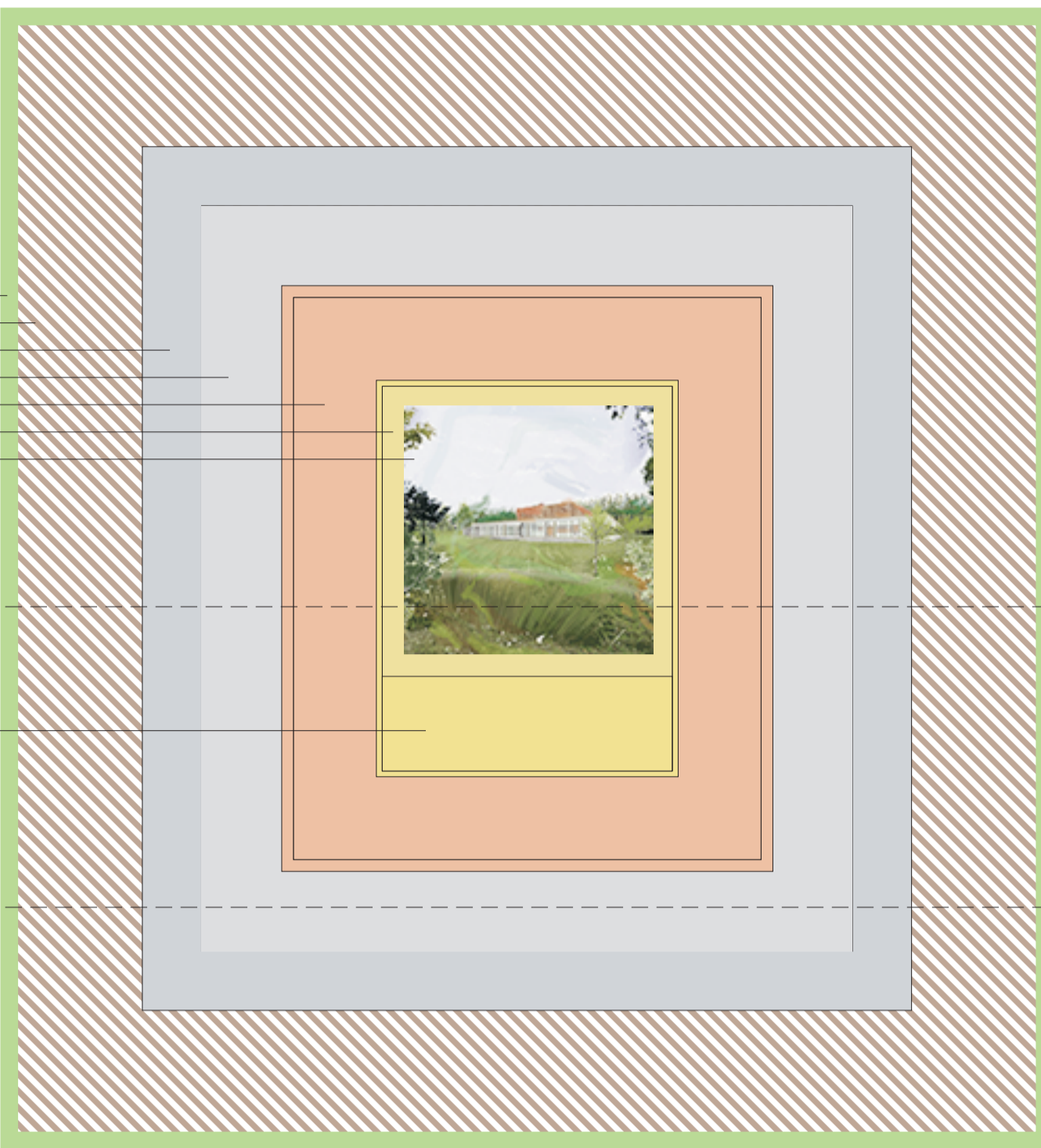
Maßstab 1:10

Grasnarbe  
Erdbereich  
Betonbox  
Betonbox innen edelstahlverkleidet  
Kupferbox  
Hochleistungsedelstahlbox, innen EN-vergoldet  
Künstlerische Interpretation der Ansicht des Kreisarchivs auf Papier

Schnitt 2

Bereich des Schlosses

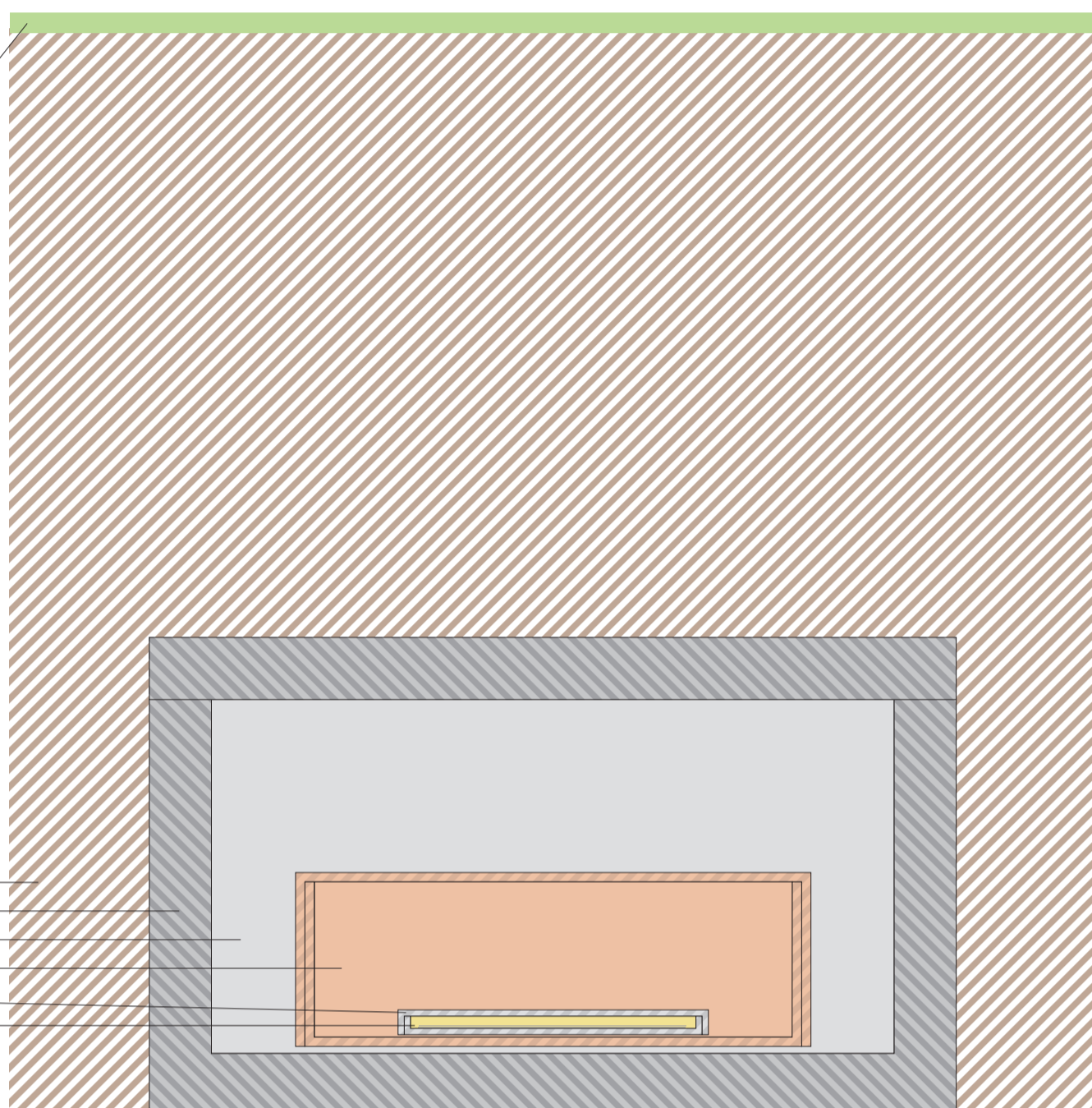
Schnitt 1



## Schnitt 1, Frontansicht

Maßstab 1:10

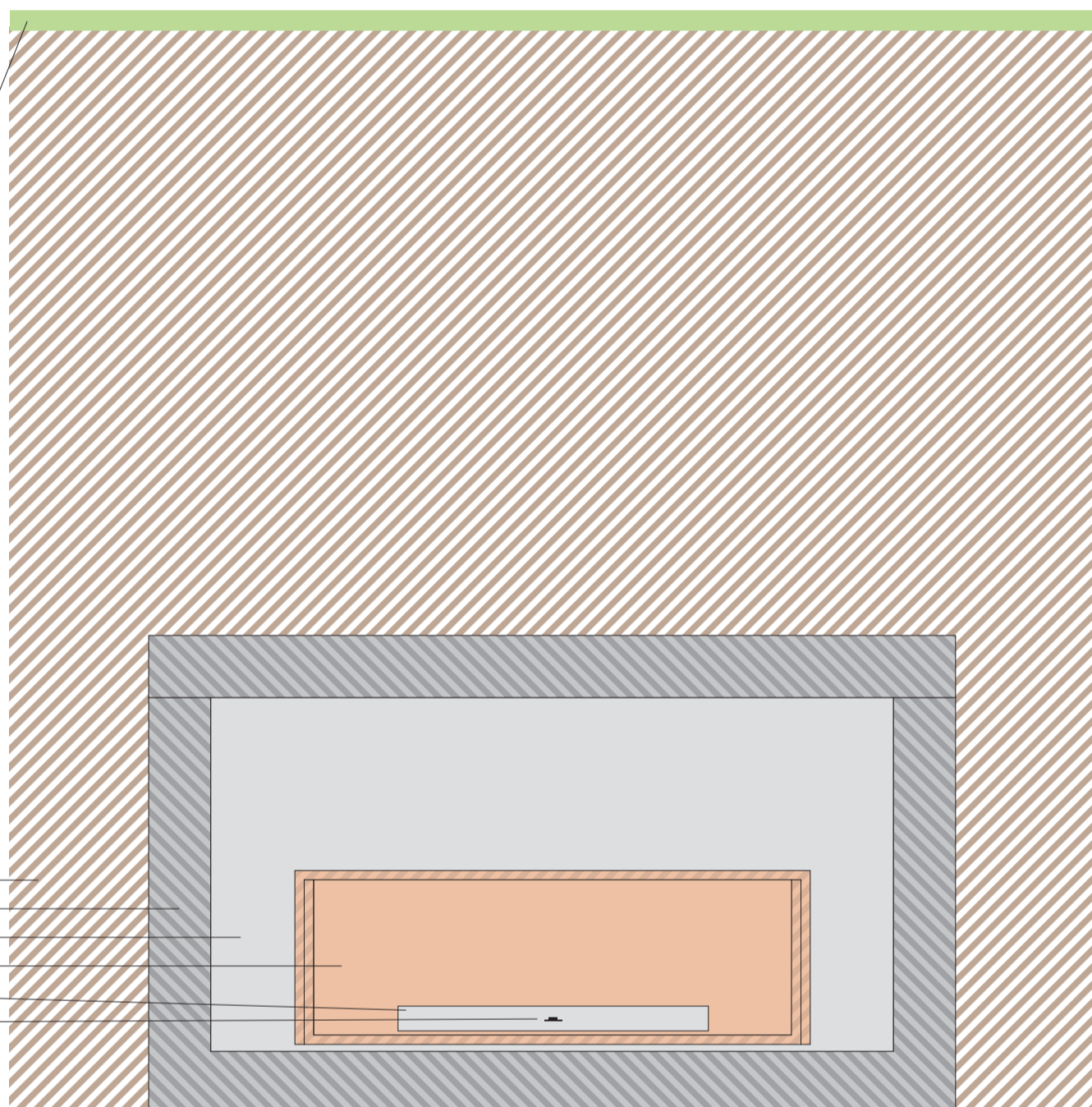
Grasnarbe  
Erdbereich  
Betonbox  
Betonbox innen edelstahlverkleidet  
Kupferbox  
Hochleistungsedelstahlbox, innen EN-vergoldet  
Künstlerische Interpretation der Ansicht des Kreisarchivs auf Papier



## Schnitt 2, Frontansicht

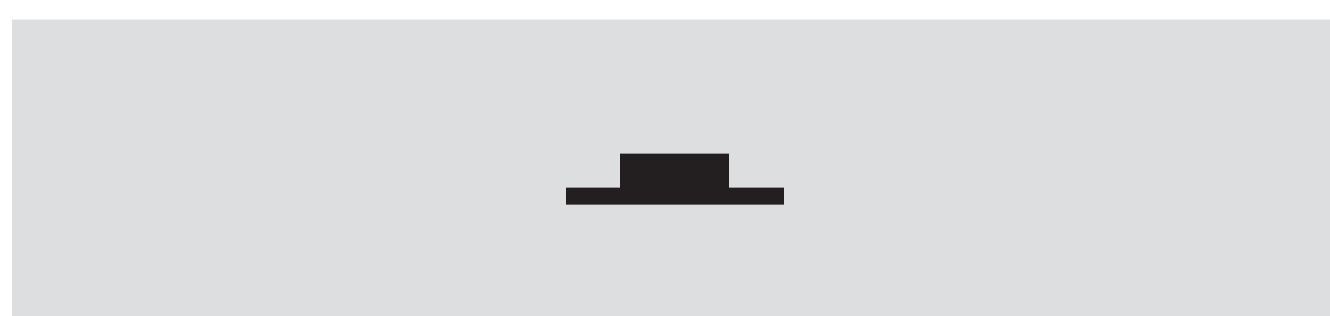
Maßstab 1:10

Grasnarbe  
Erdbereich  
Betonbox  
Betonbox innen edelstahlverkleidet  
Kupferbox  
Hochleistungsedelstahlbox  
Schloss



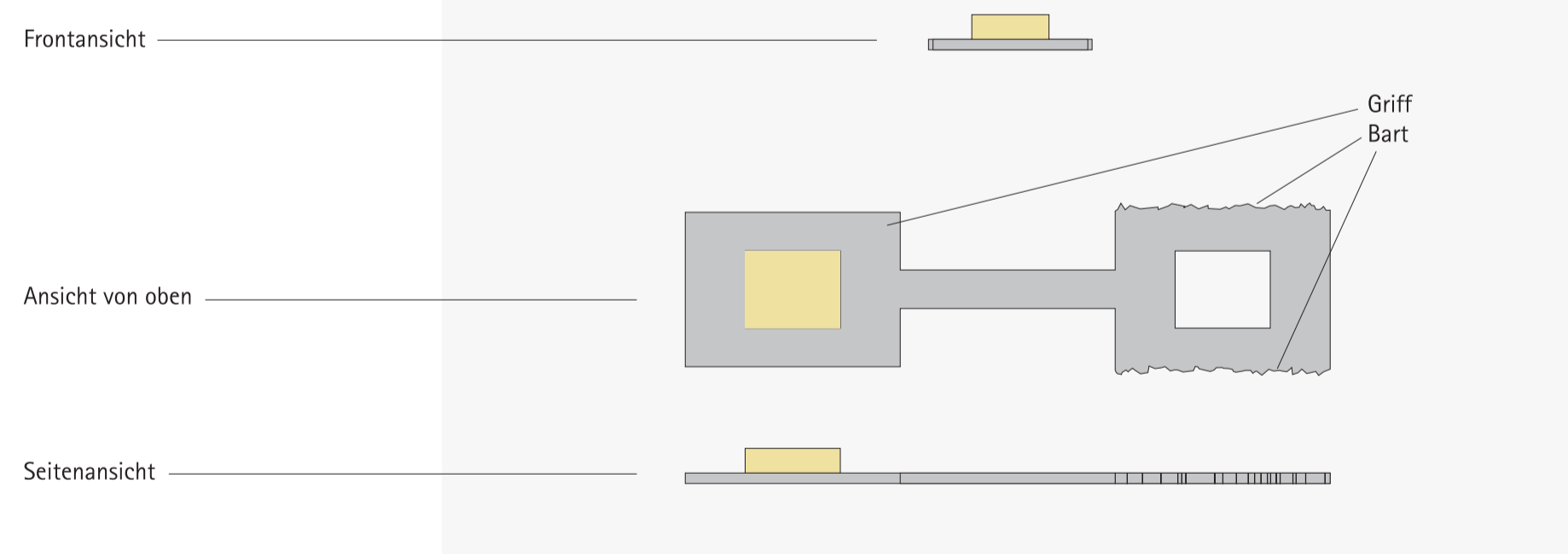
## Schloss

Maßstab 1:1



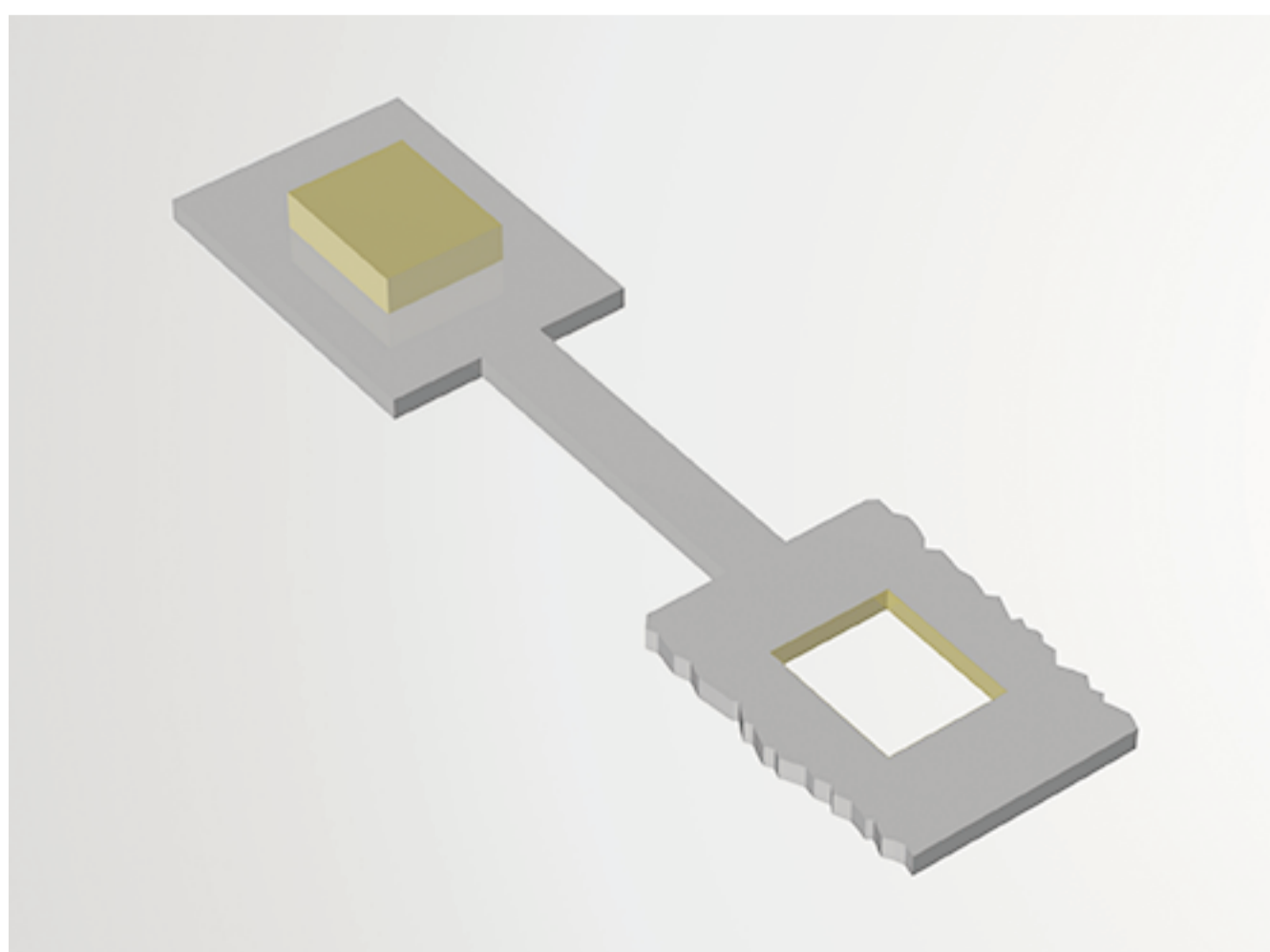
## Schlüssel

Maßstab 1:1



## Schlüssel, 3D-Ansicht

Das zugehörige Modell wurde im Maßstab 1:1 angefertigt. Der geforderte Maßstab 1:20 wäre zu unhandlich und klein ausgefallen.



## Zwei Entwürfe von Hubert Robert von 1796 zur Sanierung der Grande Galerie du Louvre in Paris

Hubert Robert malte zwei Bilder für den Wettbewerb zur Sanierung des Innenausbaus der Grande Galerie du Louvre, Paris. Auf dem ersten Ölgemälde ist die sanierte Grande Galerie zu sehen. Auf dem zweiten ist dieselbe Grande Galerie als Ruine gemalt. Der Zeitgenosse Piranesi beschäftigte sich vor allem mit der Einschreibung von Zeit in Gebäude und deren Zerfall zu Ruinen. Er entwirft Visionen einer Zukunft, die zugleich an ihren Ursprung, zu den antiken Vorbildern zurückkehren und so dem Entwurf eine überzeitliche Legitimität verleihen.



## Zwei künstlerische Interpretationen der Ansicht des Kreisarchivs (skizzenhaft)

Originalgröße 43 x 43 cm

Entsprechend dem Ansatz von Hubert Robert, ist auf dem ersten Bild das Kreisarchiv im Zustand des Neubaus zu sehen. Auf dem zweiten Bild wird das Kreisarchiv im Zustand einer Ruine imaginiert.



## Zeitkapsel

Das eingereichte Kunstwerk besteht aus vier Teilen.

## 1. Die Zeitkapsel in der Erde

Die Zeitkapsel besteht aus drei Schalen. Sie orientiert sich in den Massen an den Proportionen des Kreisarchivs.

## a) Betonbox

Masse: Höhe 77 cm, Breite 130 cm, Tiefe 146 cm; Wanddicke 10 cm; Mit Deckel verschliessbar; wasserdicht; sie dient auch der statischen Stabilität; innen ist die Betonbox mit Edelstahl ausgekleidet, wodurch eine Reaktion des Betons mit dem Kupfer verhindert wird.

## b) Kupferbox

Masse: Höhe 28 cm, Breite 83 cm, Tiefe 99 cm; Wanddicke 3 mm; Mit Deckel verschliessbar; wasserdicht; luftdicht, zugelötet; Mit Argongas gefüllt, wodurch eine Reaktion des Papiers über die Luft mit den inliegenden Materialien verhindert wird.

## c) Edelstahlbox

Masse: Höhe 4 cm, Breite 51 cm, Tiefe 67 cm; Wanddicke 2 mm; Material: Hochleistungsedelstahl; innen EN-vergoldet, da Gold sich reaktionsneutral verhält, was das eingelagerte Papier schützt; mit Deckel verschliessbar; Mit Schloss und Schlüssel abschliessbar; die Schlossform entspricht den Proportionen des Kreisarchivs; in die Box werden die unten beschriebenen künstlerischen Papierarbeiten eingelagert.

Die Zeitkapsel wird in der Erde auf dem Grundstück des Kreisarchivs im Umraum des Gebäudes vergraben. Der genaue Ort wird in Zusammenarbeit mit den Architekten/ Landschaftsarchitekten ermittelt. Sie wird mindestens einen Meter Abstand zur Erdoberfläche haben. Trennbarkeit vom Gebäude: Die Zeitkapsel ist nicht fest in der Erde verankert, man kann sie jederzeit ausgraben. Das Modell ist im Maßstab 1:10 angelegt. Beim vorgesehenen Maßstab 1:20 wäre das Modell zu klein ausgefallen.

## 2. Der Schlüssel zur Zeitkapsel liegt im Archiv

Masse: Länge: 100 mm, Breite: 27 mm, Höhe: 6 mm (Steg: 2 mm);

Material: Hochleistungsedelstahl, partiell EN-vergoldet;

Die innerste Box der Zeitkapsel ist mit einem Schlüssel schliessbar. Seine Form entspringt aus der Form der Architektur. Auf der Seite des Griffs entsprechen die Formen den Proportionen des Kreisarchivs. Dort ist in der Mitte das Magazin vergoldet markiert. Auf der gegenüberliegenden Seite des Schlüssels ist dieselbe Form angelegt. Allerdings ist an der Stelle des Magazins ein Loch, was auf die Zeitkapsel in der Erde verweist. Entsprechend sind die Innenseiten vergoldet. Hier deuten die zwei Aussenseiten der unregelmäßig gezackten Kanten auf die Korrosionswirkung der Erde. Diese unregelmässigen Kanten bilden gleichzeitig den sog. „Bart“, durch den die eigentliche Funktion des Schlüssels erfolgt, nämlich die Zeitkapsel zu schliessen.

Der Schlüssel wird im Besucherbereich sichtbar angebracht. Der genaue Ort wird in Zusammenarbeit mit den Architekten/ Innenarchitekten ermittelt. Die Trennbarkeit vom Gebäude ist gegeben.

## 3. Zwei künstlerische Bilder auf Papier in der Zeitkapsel

Masse: 43 x 43 cm; Material: Lascaux Acrylfarbe auf Archivpapier (ISO 9706); Signiert (Datum, Unterschrift);

In die Zeitkapsel werden zunächst zwei von mir gefertigte, künstlerische Papierarbeiten eingelegt. Auf der ersten Arbeit ist das Kreisarchiv im Zustand des Neubaus zu sehen. Auf der zweiten Arbeit ist das Kreisarchiv als Ruine imaginiert. Die Bilder werden entlang des eigenen künstlerischen Duktus gearbeitet.

## 4. Eine zyklische Ausgrabung erfolgt alle 30 Jahre

Nach 30 Jahren wird die Zeitkapsel geöffnet, die zwei Papierarbeiten werden entnommen und ausgestellt. Mittels eines Wettbewerbs wird ein/ eine Künstler\*in ermittelt, der/ die das Kreisarchiv im aktuellen Zustand bildnerisch interpretiert. Alle Papierarbeiten werden gemeinsam ausgestellt, anschliessend in die Zeitkapsel gelegt und diese wieder mit Erde zugedeckt. Dieser Vorgang soll alle 30 Jahre wiederholt werden. Die zyklische Ausgrabung liegt zeitlich ausserhalb der üblichen Projektzeit für Kunst im öffentlichen Raum. Trotzdem ist es wichtig, bei einer Auseinandersetzung mit einem Archiv gerade Dauer und ihre zeitliche Implikationen auch künstlerisch zu thematisieren. Die in 30 Jahren vorliegenden Bedingungen können derzeit nicht abgesehen werden. Daher wird der/ die Leiter\*in des Archivs darüber entscheiden ob der Wettbewerb stattfinden kann, er/ sie hat das letzte Wort. Der Wettbewerb soll unter Hinzuziehung eines künstlerischen Kompetenzteams erfolgen. Eine Einschränkung hinsichtlich des künstlerischen Mediums gibt es nicht.